



Im kais. königl. privil. Hezampitheater unter den Weißgerbern
wird Samstag den 29ten Juny 1793.
unter einer abwechselnden türkischen Musik

Ein sehr sehenswürdiger Thierkampf abgehalten werden.

Zur Unterhaltung eines verehrungswürdigen Publikums zeigen sich anfänglich die sechs jungen Bären, welche durch mancherley lustige Auftritte sich in der Gunst eines verehrungswürdigen Publikums immer mehr und mehr festsetzen werden; bis

Erstens.

Ein lebhafter hungarischer Ochs das Stierthor aufstößt; er will versuchen, ob es denn nicht möglich sey, ungerupft von diesem unfreundlichen Kampfplaze wegzukommen, und stellt sich daher in eine Positur, die seinen angreifenden Feinden, zweenen Stierfängern der Herren Heszfreunde, nicht allzugünstig ist, und viele Mühe machen wird; zuletzt führt ihn ein Solofänger beschämt vom Plaze.

NB. Zweytens.

Defnet sich die Falle des grossen russischen Bärns; da er sich vor den meisten seiner Mitkameraden hervorgethan, und noch jederzeit seinen Angreifern einen nachdrücklichen Widerstand fühlen ließ, so ist er verdienstvoll genug, um unter den Namen eines der stärksten Käufer angepriesen zu werden. Unter den Hunden der Herren Heszliebhaber, so ihn anzufallen gesonnen sind, bittet er sich solche aus, die Herz im Leibe haben; sollten ihn die erstern nicht nach Wunsch bedienen, so steht eine Kuppel Mühren bereit, denen er nicht viel abgewinnen wird.

NB. Drittens.

Verläßt die afrikanische Hyäne ihre Falle, und macht sich bereit, einen starken und tüchtigen Anfall auszuhalten, es ist auch wirklich einer der besten Solohunde ausgesucht, mit dem sie sich nach Belieben vergleichen kann.

Viertens.

Defnet sich die Falle eines lustigen pohlnischen Bärns, welcher eine ganz unangenehme Rolle zu spielen bekömmmt; verschiedene fremde Bärnfänger beneiden ihn um seinen Winterpelz, weil er aber noch bey vereinten Kräften das erste Feuer mit Standhaftigkeit aushalten, und seiner Verfolger Meister werden wird, so soll eine Truppe frischer Feinde hereinkommen, und zuletzt noch gar mit einer Kuppel Kammeln abgewechselt werden.

NB. NB. NB. **S ü n f t e n s.****Der grosse und sehenswürdige Thierkampf.**

Ein grosser kurländer Bär, ein böser ukrainer, ein lustiger polnischer, ein starker russischer, ein leichtfertiger krainer, ein bissiger siebenbürger, ein grober lithauer, ein murrender böhmischer, der vorige russische Raubbär, und der zänkische Jaquettel kommen nach und nach auf den Kampfplatz, unter sie tritt ein muthiger Büffel, ein schlagendes Apraharumbhengstel, das mit Feuer beladene muthige Streitross, ein hungarischer wilder Ochs mit Raketen behängt, und der muthige Auerstier, die Stärke des k. k. Hexamphitheaters, den Beschluß macht ein böses Wildschwein, das wie ein Blitz unter die kämpfenden Thiere fährt. Immer fiel dieser Thierkampf nach Wunsche der verehrungswürdigen Anwesenden, und der k. k. Pachtung aus; doch, um das Vergnügen eines hochschätzbaren Publikums neuerdings zu vergrössern, hat sie die Anzahl der kämpfenden Thiere vermehrt, wodurch der Kontrast noch mehr in die Augen fällt.

S c h ä t t e n s

Dem übriggebliebenen hungarischen Ochs fällt es gar wunderbarlich, daß er die ganze Zeit hindurch so gezwickt, gekneipt, gestossen und herumgeworfen worden; ein paar Hunde klärt ihn darüber auf, und ein Solofänger hebt alle seine Zweifel.

NB. NB. **S i e b e n t e n s.**

Wie eine Kugel aus dem Gewehr herausfährt, so schießt das neue, aus allerhöchsten Gnaden erhaltene Wildschwein (aus dem Auerhofer Thiergarten) aus ihrer Falle; sogleich springt ihr ein Paar gepanzerte Schweinsfänger entgegen, die sie trotz alles Widerstandes fangen, und in die Hände ihrer Aufwärter übergeben.

NB **A h t e n s.**

Wied der zweyte Lehling des Hexmeisters Ferdinand Hödl, der so wohlhabgerichtete Feuerbär, seine Promenade in der Luft vornehmen, und indes die Feuermaschine feurigen Hagel auf ihn herabwirft, ruhig sein gewöhnliches Soupée verzehren.

NB. NB. NB. **N e u n t e n s**

Betritt die Krone des k. k. Hexamphitheaters, der afrikanische Löwe, den Kampfplatz; eine Schaar wüthender Hunde überfällt ihn, schon erhebt sich sein Zorn, seine wallende Mähne sträubt sich, und verlohren ist derjenige, der seinem Grimme unterliegt.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	—	—	—	—	1 fl. — ft.
mit gesperrten Sitzen	—	—	—	—	— 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweiter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Hefhause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

NB. NB. NB. **S ü n f t e n s.****Der grosse und sehenswürdige Thierkampf.**

Ein grosser kurländer Bär, ein böser ukrainer, ein lustiger polnischer, ein starker russischer, ein leichtfertiger krainer, ein bissiger siebenbürger, ein grober lithauer, ein murrender böhmischer, der vorige russische Raubbär, und der zänkische Jaquettel kommen nach und nach auf den Kampfplatz, unter sie tritt ein muthiger Büffel, ein schlagendes Apraharumbhengstel, das mit Feuer beladene muthige Streitross, ein hungarischer wilder Ochse mit Raketen behängt, und der muthige Auerstier, die Stärke des k. k. Hexamphitheaters, den Beschluß macht ein böses Wildschwein, das wie ein Blitz unter die kämpfenden Thiere fährt. Immer fiel dieser Thierkampf nach Wunsche der verehrungswürdigen Anwesenden, und der k. k. Pachtung aus; doch, um das Vergnügen eines hochschätzbaren Publikums neuerdings zu vergrößern, hat sie die Anzahl der kämpfenden Thiere vermehrt, wodurch der Kontrast noch mehr in die Augen fällt.

S e c h s t e n s

Dem übriggebliebenen hungarischen Ochsen fällt es gar wunderbarlich, daß er die ganze Zeit hindurch so gezwickt, gekneipt, gestossen und herumgeworfen worden; ein paar Hunde wart ihn darüber auf, und ein Solofänger hebt alle seine Zweifel.

NB. NB. **S i e b e n t e n s.**

Wie eine Kugel aus dem Gewehr herausfährt, so schießt das neue, aus allerhöchsten Gnaden erhaltene Wildschwein (aus dem Auerhofer Thiergarten) aus ihrer Falle; sogleich springt ihr ein Paar gepanzerte Schweinsfänger entgegen, die sie trotz alles Widerstandes fangen, und in die Hände ihrer Aufwärter übergeben.

NB **A c h t e n s.**

Wird der zweite Lehling des Hexmeisters Ferdinand Hödl, der so wohlhabend gerichtete Feuerbär, seine Promenade in der Luft vornehmen, und indes die Feuermaschine feurigen Hagel auf ihn herabwirft, ruhig sein gewöhnliches Soupée verzehren.

NB. NB. NB. **N e u n t e n s**

Betritt die Krone des k. k. Hexamphitheaters, der afrikanische Löwe, den Kampfplatz; eine Schaar wüthender Hunde überfällt ihn, schon erhebt sich sein Zorn, seine wallende Mähne sträubt sich, und verlohren ist derjenige, der seinem Grimme unterliegt.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	—	—	—	—	1 fl. — kr.
mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	1 — 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweiter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Deghause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

